



Frauke Janssen ist stolz auf Marina Miloshevska, Aleksandra Gaca, Veneta Ivanoska (alle „GoldenHearts“, von links), ebenso Natalia Lomizde (IB).

FOTO: PRIVAT



Ein Bild aus dem Jahr 2018: der damalige Inselgrundschul-Rektor Andreas Renner mit Frauke Janssen sowie den betreuten Müttern und Kindern.

ARCHIVFOTO: MEYER

Von Herzen für Integration

- Kooperation zwischen „GoldenHearts“ und Internationalem Bund.
- Wieder zwei neue Sprachförderklassen an einer Grundschule.

OLAF LORCH-GERSTENMAIER
PFORZHEIM

Die Zusammenarbeit des Programms „GoldenHearts“ mit dem Internationalen Bund (IB) trägt zusehends Früchte: Drei KursteilnehmerInnen – Marina Miloshevska, Aleksandra Gaca und Veneta Ivanoska – haben dieser Tage ihr Sprachdiplom in Empfang genommen. Der IB ermöglicht es „GoldenHearts“-TeilnehmerInnen, kostenlos an TELC-Prüfungen (The European Language Certificate) teilzunehmen. Die Initiative von Frauke

Janssen, einer gebürtigen Pforzheimerin, die mit ihrer Familie jahrelang im kalifornischen Silicon Valley lebte und 2015 zurückkehrte in ihre alte Heimat, und dem IB gründet auf dem gleichen Hilfe-Fundament: Die Integration von Migranten ist in erster Linie nicht mit Bedrohung, sondern Bereicherung verbunden, ist Chance, nicht Gefahr – und Integration funktioniert am besten über das Erlernen der deutschen Sprache.

Mittlerweile ist das Engagement von Janssen und ihren Mitarbeiterinnen so groß – und wächst weiter –, dass „GoldenHearts“ Teil der GreatNonProfit-Familie wurde – die laut Janssen führende Internetseite für Spender und freiwillige Mitarbeiter, die sich über gemeinnützige Organisationen informieren wollen.

Trotz widriger Umstände hat man in diesem Monat zwei neue

Sprachklassen an der Insel-Grundschule eröffnet – mit 25 Müttern und ihren Kindern. Wie auch aktuell an der Waldschule in Büchenbronn, an der Nordstadtschule und der Osterfeld-Grundschule werden zweimal in der Woche für jeweils zwei Stunden die Frauen aus dem Irak, Afghanistan, Nigeria, Kamerun, Somalia oder Südosteuropa an das Elementarste der neuen Sprache und Kultur herangeführt – während ihre Kinder gewissermaßen nebenan bei den Hausaufgaben betreut werden. Die Sprachklassen an den Kooperationspartnern der Sonnenhof Grundschule (bedingt durch den Umzug der Sprachkurs Teilnehmer aus der Anschlussunterkunft Paul-Löbe-Helm) und der Mathäalden Grundschule (pandemiebedingt) wurden aktuell noch nicht eröffnet. Janssen: „Wir hoffen aber, auch diese Sprachklassen für Mütter mit Mig-

rationshintergrund im Frühjahr 2021 wieder anbieten zu können.“ Insgesamt profitierten in diesem Schuljahr laut Janssen 150 Mütter und Kinder vom Programm. Für das Frühjahr hofft man auf drei weitere Grundschulen. Die Nachfrage in den Stadtteilen und die Bereitschaft an den Schulen sei da.

Spannende Aufgabe

In Büchenbronn, dem Schulgebiet der kurzen Wege, ist das Schiller-Gymnasium Kooperationspartner von „GoldenHearts“ in der Waldschule. Schiller-Schulleiter Joachim Zuber ließ sich etwa genauso anstecken von Janssens Elan wie der Rektor der Nordstadtschule, Oliver Hesselschwerdt, oder Andreas Renner, der frühere Leiter der Insel-Grundschule und jetzige Ortsvorsteher von Eutingen. „Unser Ziel ist es, Schüler von der Idee zu begeistern, soziales Engage-

ment zu entwickeln“, sagt Zuber gegenüber der PZ. Der Deutsch-Unterricht erleichtere die Arbeit der Schule mit den Müttern, ergänzte Birgitte Ohr, die frühere Rektorin der Sonnenhofschule.

Diesen jungen Frauen die deutsche Sprache sowie interkulturelle Kompetenzen zu vermitteln und Perspektiven aufzuzeigen, sei eine abwechslungsreiche, spannende Aufgabe und eine bereichernde Erfahrung, sagt Isabella Falmann, seit September 2018 Lehrerin an der Waldschule, zertifiziert zum Unterrichten von Deutsch als Fremdsprache. „Zudem wird unser aller Engagement seitens unserer SchülerInnen dankbar angenommen und wertgeschätzt.“

Helfen, sagt Frauke Janssen, mache Kinder und Jugendliche ausgeglichener und zufriedener. Und glücklicher – beide Seiten. www.goldenhearts.online.de